

**Stellungnahme der SWKiel Netz GmbH in Abstimmung mit der Stadtwerke Kiel AG  
zum Konsultationsdokument der Übertragungsnetzbetreiber  
„Netzentwicklungsplan Strom 2013 – Erster Entwurf der Übertragungsnetzbetreiber“  
vom 02.03.2013**

Die Stadtwerke Kiel AG betreibt Kraftwerke zur Fernwärme- und Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung, Gasspeicher sowie über ihre Tochtergesellschaft, die SWKiel Netz GmbH, Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wassernetze.

Im Folgenden wird auf die Kapitel 3 „Szenarien“ und 4 „Marktsimulation“ (Kraftwerksliste), Kapitel 6 „Maßnahmen zur bedarfsgerechten Optimierung, Verstärkung und zum Ausbau der Netze“ sowie Kapitel 9 „Anhang/Maßnahmen“ (P 71: Netzverstärkung und -ausbau zwischen Audorf über Kiel nach Göhl; Maßnahmen Nr. 46 und 47) im Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom 2013 der Übertragungsnetzbetreiber Bezug genommen.

Kraftwerksliste

In der dem Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom 2013 als eine Randbedingung zugrunde liegenden

Kraftwerksliste (Quelle: [www.netzentwicklungsplan.de/content/materialien](http://www.netzentwicklungsplan.de/content/materialien) )

ist trotz zwischenzeitlich mehrfach erfolgter Korrekturanmerkung der SWKiel Netz GmbH / Stadtwerke Kiel AG (Stellungnahme vom 02.11.2012 zum 2. Entwurf des Netzentwicklungsplan Strom 2012 der Übertragungsnetzbetreiber; Stellungnahme vom 30.08.2012 zum Szenariorahmen des Netzentwicklungsplan Strom 2013; diverse Stellungnahmen zu den Netzentwicklungsplänen Gas 2012 und 2013) keine Korrektur hinsichtlich der fehlerhaften Darstellung des zukünftigen Kieler Kraftwerksparks erfolgt.

Die Stadtwerke Kiel AG betreibt derzeit in Kooperation mit der E.ON Kraftwerke GmbH ein Heizkraftwerk auf Steinkohlebasis (Gemeinschaftskraftwerk Kiel - GKK), das nahezu die gesamte Fernwärmeleistung für die Landeshauptstadt Kiel bereit stellt. Die elektrische Brutto-Nennleistung des Kraftwerks beträgt 350 MW. Aufgrund von politischen Entscheidungen des Stadtrates der Landeshauptstadt Kiel sowie des Endes der technischen Lebensdauer wird der bestehende Steinkohleblock ab Herbst 2015 durch eine gasbasierte Lösung in KWK-Technologie ersetzt.

Die geplante elektrische Brutto-Nennleistung des neuen Gasheizkraftwerks ist ab dem Jahr 2016 mit 330 MW veranschlagt. Eine weitere Ausbaustufe infolge steigenden Fernwärmebedarfs sieht für das Jahr 2022 eine Steigerung der elektrischen Brutto-Nennleistung um weitere 110 MW vor. Die elektrische Einspeisung wird voraussichtlich überwiegend in das von der SWKiel Netz GmbH betriebene Stromverteilungsnetz der Stadtwerke Kiel AG erfolgen. Die die Stadtnetzlast übersteigende elektrische Leistung würde über das vorgelagerte Stromnetz der E.ON Netz GmbH ausgespeist. Der bestehende 220 kV-Netzanschluss für das derzeitige Steinkohlekraftwerk wird gemäß dem jetzigen Planungsstand nicht mehr benötigt. Der zukünftige Gasversorgungsbedarf des neuen Gasheizkraftwerks ist im von der BNetzA genehmigten Netzentwicklungsplan Gas 2012 bereits berücksichtigt.

Vorstehende Hinweise wurden den Übertragungsnetzbetreibern durch die SWKiel Netz GmbH / Stadtwerke Kiel AG erstmalig am 10.07.2012 im Rahmen deren Konsultationsverfahrens ordnungsgemäß mitgeteilt.

Explizit weisen wir in diesem Zusammenhang nochmals auf den Korrekturwunsch der SWKiel Netz GmbH / Stadtwerke Kiel AG vom 30.08.2012 im Rahmen des Konsultationsverfahrens der BNetzA zum Szenariorahmen NEP Strom 2013 hin.

„...im Rahmen der Konsultation zum Entwurf des Szenariorahmens zum NEP 2013 möchten wir hiermit fristgerecht auf Fehler in der Kraftwerksliste zum NEP 2013 hinweisen. Gemäß Szenariorahmen wird diese Liste dem NEP 2013 zugrunde gelegt.

Die in den Zeilen 158, 309, 315 und 326 aufgeführten Gaskraftwerksprojekte der Stadtwerke Kiel AG dienen sämtlich der langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Fernwärmeversorgung der Landeshauptstadt Kiel.

Sämtliche Gaskraftwerksprojekte werden bis zum Jahr 2023 realisiert sein und das derzeitige Gemeinschaftskraftwerk Kiel (KWK-Technologie auf Steinkohlebasis; Nr. 627 in der Kraftwerksliste) ersetzt haben.

**Die Aufnahme und Berücksichtigung der Gaskraftwerksprojekte mit der jeweils geplanten Leistung in allen vier Szenarien A2023, B2023/2033 und C2023 – und nicht, wie in der Liste hinterlegt, lediglich im Szenario B2033 - ist deshalb zwingend notwendig.**

Eine Anmeldung nach der KraftNAV ist nicht notwendig, da es sich um die Erweiterung bzw. den Ersatz von bestehenden Kraftwerken handelt, die über ausreichend dimensionierte Netzanschlüsse verfügen.

Sofern notwendig, sind die Gaskraftwerksprojekte verbindlich nach § 39 GasNZV beim zuständigen Fernleitungsnetzbetreiber beantragt.“

### Netzerweiterungsmaßnahmen

Die in den Maßnahmen 46 und 47 des Projekts 71 vorgesehene Anhebung der Netzspannung im vorgelagerten Übertragungsnetz der TenneT TSO GmbH von 220 kV auf 380 kV ist der SWKiel Netz GmbH / Stadtwerke Kiel AG nicht nachvollziehbar. Da der bestehende Anschluss des Gemeinschaftskraftwerks sowie die existierenden Netzanbindungen in Kiel-West und Kiel-Süd für die zukünftigen Anforderungen ausreichend dimensioniert sind und zukünftig auch keine nennenswerte Steigerung der maximalen elektrischen Netzlast im Kieler Versorgungsgebiet erkennbar ist, entsteht für eine Erhöhung der Netzspannung aus diesen Gründen kein Bedarf.

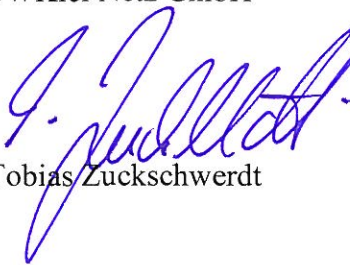
Die SWKiel Netz GmbH regt deshalb in Abstimmung mit der Stadtwerke Kiel AG nochmals an, die im Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom 2013 angelegten Maßnahmen 46 und 47 des Projekts 71 nochmals insbesondere unter Beachtung des NOVA-Prinzips zu überprüfen.

Sofern anderweitige Gründe die Realisierung der Maßnahmen 46 und 47 des Projekts 71 und eine damit einhergehende Umstellung der Netzspannung von 220 kV auf 380 kV erforderlich machen sollten, gehen die SWKiel Netz GmbH und die Stadtwerke Kiel AG davon aus, dass ihnen hieraus weder unmittelbar noch mittelbar gesonderte Kosten, z.B. aufgrund steigender Kurzschlussleistungen in den vorgelagerten Netzebenen, entstehen.

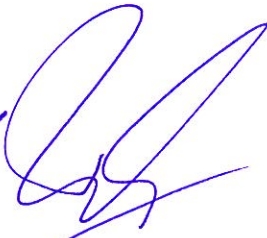
Wir erlauben uns, unsere Stellungnahme in Kopie an die BNetzA, Referat 613P – Netzentwicklung Strom, Herrn Dr. Jochen Patt zu senden.

Kiel, 12. April 2013

SWKiel Netz GmbH



Tobias Zuckschwerdt



Dr. Roland Drewek